

Es gibt kein schlechtes Wetter, nur schlechte Ausrüstung.  
Dieser abgedroschene Satz ist mir letzte Woche  
immer wieder in den Sinn gekommen - und immer  
wieder habe ich ihn auch ausgesprochen, denn  
sehr oft (zu oft!) hat mir irgendwer erzählt,  
dass er nun "das und das" wegen dem schlechten  
Wetter nicht machen kann. Ich wurde schon  
richtig grantig, weil ich das soooo oft gehört  
habe. Alles Ausreden, reine Ausreden habe ich  
immer wieder geantwortet - und zum Beweis  
war ich dann am letzten Samstag fast drei  
Stunden bei sintflutartigen Regenfällen im  
Freien unterwegs, bin fast 17 km gewandert  
und habe eine klassische "Plainberg-Überschreitung"  
gewagt - hinten rauf und vorne runter.

Das hat auch den Vorteil, dass ich den Kreuzweg  
von oben nach unten, also quasi rückwärts,  
gegangen bin, was ja der Realität entspricht -  
zuerst wurde Jesus gekreuzigt, ist gestorben  
und jetzt lebt er wieder. Jedenfalls lebt er  
in mir und in vielen Menschen, die in seinem  
Sinne leben und handeln. Leider lebt er aber  
nicht in den Kirchen, denn diese haben seine Botschaft

verraten und im wahrsten Sinn des Wortes verkauft - Stichwort: Ablasshandel.

Aber zurück zum Wetter und zur Ausrüstung:  
Diese Metapher kann Mann/Frau auf viele Lebensbereiche anwenden. So Manche/Mancher fragt sich immer wieder, warum Einem/Einer Manche Dinge zum Teil immer wieder passieren, passieren müssen. Ich sage dazu nur "Lernaufgaben!" - Solange Mann/Frau sich selbst nicht weiter entwickelt, passieren Einer/Einem immer wieder die selben Dinge - und solange Frau/Mann die Ursache dafür im außen, oder, was noch viel beliebter ist, beim Gegenüber sucht, wird Mann/Frau nie vom Fleck kommen - ich weiß, das klingt hart und traurig ist aber die reine Wahrheit.

Frau/Mann kann das Ganze aber auch positiv sehen: Jeder/Jede hat sein eigenes Schicksal zu 100% in der eigenen Hand - Mann/Frau muss es aber halt selbst in die Hand nehmen und Entscheidungen treffen, die manchmal hart und schwierig sind - wenn es aber Entscheidungen des Herzens sind, /

dann führen sie direkt ins Glück, in die Freiheit und in die Leichtigkeit.

Der Verstand redet Einem/Einer manchmal, oder sogar sehr oft, ein, dass es besser ist, eine schlechte Beziehung zu haben, als gar keine. Ich kann Euch garantieren, dass das ein absoluter Blödsinn ist. Zeiten ohne Beziehung kann Mann/Frau sehr gut zur Selbstfindung nutzen - manchmal bleibt Einer/Einem ja gar nichts anderes übrig. Außerdem wird Raum frei für ganz neue Beziehungen - und mit jedem Schritt zu sich selbst und in die bedingungslose Selbstliebe wird Mann/Frau stabiler, wodurch Frau/Mann dann auch einen stabileren Partner/Partnerin findet. So habe ich es jedenfalls Schritt für Schritt in den letzten Jahren erlebt. Jetzt bin ich endlich gesund - und wie es aussieht habe ich dadurch zum ersten Mal eine gesunde Frau als Partnerin an meiner Seite, was wunderschön ist.

Daher mein Tipp an dieser Stelle: beobachtet <sup>3/4</sup> Euren Verstand, beobachtet Eure Gedanken -



und hinterfragt diese so, als ob es die Gedanken und Ideen eines/einer Anderen wären. Was geht da oben vor sich? Wer will mir hier einreden, dass Was nicht geht?

Kommen Sie dem destruktiven Teil des Verstandes auf die Schliche und entmachten Sie ihn, so wie ich es getan habe. Glauben Sie mir, ohne diesen Teil ist das Leben viel einfacher. Nur noch "streight forward" ohne sinnlose Bremsen. Klar im Kopf und frei in allen Entscheidungen, denn Entscheiden darf nur das Herz allein, denn im Herzen wohnt die Liebe - und der konstruktive Teil des Verstandes sorgt dafür, dass Frau/Mann bei jedem Wetter mit der richtigen Ausrüstung unterwegs ist, denn dann macht unterwegs sein immer Spaß!

Herzliche Grüße,

Mel. 

Berghain bei Salzburg am 5.8.2023

[www.feierdasleben.jetzt](http://www.feierdasleben.jetzt)